

## Inhalt

Vorwort .....	VII
Einleitung .....	I
I. Uraufführungen und Wiederaufführungen .....	18
1. Der Komödientext zu Lebzeiten des Plautus .....	18
1.1. Entstehungsvoraussetzungen .....	18
1.2. Aufführungen, Autographen, Überlieferungsbedingungen bis zum Tod des Plautus .....	20
2. Der Text in der Zeit zwischen Plautus' Tod und der ersten Wiederaufführung: Die Plautuskenntnis des Terenz .....	25
3. Die Wiederaufführungen des Plautus seit der Mitte des zweiten Jahrhunderts .....	29
3.1. Der Zeitraum. Die erste Wiederaufführung: Der Prolog der <i>Casina</i> .....	29
3.2. Charakteristika der Plautusbearbeitung .....	32
3.3. Eingriffe in übernommene Textpartien? .....	35
II. Die erste Gesamtausgabe .....	44
1. Chronologische Fixierung: Die ersten Plautusleser. Lucilius und Accius .....	44
2. Charakterisierung der Epoche: Philologie in Rom am Ende des zweiten Jahrhunderts v. Chr. ....	48
2.1. Suet. gramm. 2 .....	48
2.2. Das <i>Anecdoton Parisinum</i> .....	50
3. Die Anlage der Ausgabe .....	54
3.1. Gesamtumfang und Textbeschaffenheit. Interpolationen. Arbeitsweise des Herausgebers .....	54
3.2. Kritische Zeichen .....	58
3.3. Kolometrie .....	59
4. Zusammenfassung .....	61

III. Die Rezeption der Erstausgabe von Accius bis Verrius Flaccus . . . .	63
1. Literaturgeschichtliche Rezeption . . . . .	65
1.1. Der βίος des Plautus . . . . .	65
1.2. Literaturkritik . . . . .	71
1.3. Die Chronologie der frühlateinischen Literatur . . . . .	84
1.4. Varros <i>de actis scaenicis</i> und die Plautus- und Terenzdidaskalien . . . . .	88
2. Echtheitskritische Studien zum plautinischen Corpus . . . . .	96
2.1. Die Verfasser der plautinischen ‚Indices‘ und die Kriterien der Echtheitskritik . . . . .	96
2.2. Varros <i>de comoediis Plautinis</i> . . . . .	104
3. Formen der Plautuserklärung . . . . .	107
3.1. Fachschriften . . . . .	107
3.1.1. Varros <i>quaestiones Plautinae</i> . . . . .	107
3.1.2. Eine Fachschrift des Servius Clodius . . . . .	III
3.2. Plautuskommentare . . . . .	115
3.3. Plautusglossare . . . . .	117
3.4. Zusammenfassung . . . . .	121
4. Plautusrezeption in grammatischen Schriften . . . . .	121
5. Plautusrezeption in antiquarischen Schriften . . . . .	126
6. Zusammenfassung . . . . .	137
IV. Die Plautuszitate bei Varro, Cicero und Verrius Flaccus und die handschriftliche Überlieferung . . . . .	139
1. Die Plautuszitate Varros . . . . .	139
2. Die Plautuszitate in der <i>rhethorica ad Herennium</i> und bei Cicero . . . . .	151
2.1. Die <i>rhethorica ad Herennium</i> und Ciceros <i>de inventione</i> . . . . .	151
2.2. Die übrigen Plautuszitate bei Cicero . . . . .	155
3. Die Plautuszitate bei Verrius Flaccus . . . . .	158
V. Die weitere Wirkung bis zum Einsetzen der archaisierenden Bewegung: Plautusrezeption im ersten und frühen zweiten Jahrhundert n. Chr. . . . .	176
1. Die Rezeption der archaischen Literatur von Verrius Flaccus bis Probus . . . . .	176
2. Die grammatische Tätigkeit des Probus und seine Bedeutung für den Plautustext . . . . .	183
3. Die archaische Literatur in flavischer und trajanischer Zeit . . . . .	192

VI. Die ‚varronische‘ Auswahlangabe	200
1. Entstehungsvoraussetzungen: Plautusrezeption in hadrianisch-antoninischer Zeit	200
2. Chronologische Fixierung	213
3. Ausstattung der Ausgabe: Szenentitel und Personensiglen	217
3.1. Systematik, Herkunft und Funktion der Szenentitel und Sprechersiglen	217
3.2. Chronologische Fixierung	221
4. Ausstattung der Ausgabe: Didaskalien und nicht-akrostichische Argumenta	224
4.1. Die Verbindung von Didaskalien und metrischen Argumenta in der Terenzüberlieferung und im Bodmer-Papyrus des Menander	224
4.2. Die Terenz- und Plautusdidaskalien	225
4.3. Die nicht-akrostichischen Plautusargumenta: Überlieferung und Datierung	226
4.4. Herkunft und Funktion der metrischen Argumenta	232
5. Zusammenfassung	236
VII. Die Rezeption der ‚varronischen‘ Auswahl bis zum Einsetzen der direkten Überlieferung	238
1. Eine Ausgabe des <i>Caecus</i> und die Rezeption der ‚varronischen‘ und nicht-‚varronischen‘ Stücke in der grammatischen Tradition	240
2. Der Kommentar des Sisenna zu den ‚varronischen‘ Stücken	245
2.1. Die Entstehungszeit des Kommentars	245
2.2. Anlage und Umfang des Kommentars	246
2.3. Prosodische und metrische Interpretamente	246
2.4. Grammatische Interpretamente und ihre Rezeption bei Nonius	250
2.5. Text- und echtheitskritische Interpretamente	253
2.6. Zusammenfassung	255
3. Die Rezeption der ‚varronischen‘ Stücke im Schulunterricht der Spätantike	256
3.1. Plautus kein Autor des Grammatikunterrichts	256
3.2. Plautus und die frühlateinischen Autoren im Rhetorikunterricht: Ein Überblick	258
3.3. Plautuslektüre im Unterricht des vierten Jahrhunderts: Hieronymus, Donat und Servius	260
3.4. Ausblick	269
4. Plautus und die archaisierende Senardichtung der Spätantike	270
4.1. Das Wissen der spätantiken Metriker	271

4.2. Das Weiterleben der frühlateinischen Dramenmetren bei Liebhabern und Dichtern .....	273
4.3. Der <i>ludus septem sapientum</i> des Ausonius .....	277
4.4. Die akrostichischen Plautusargumenta .....	283
4.5. Zusammenfassung .....	290
VIII. Der Archetypus der direkten Überlieferung und seine Zeugen ...	293
1. Ein Codex als Archetypus der direkten Überlieferung .....	293
1.1. Die beiden Zeugen: Der Ambrosianus und die antike Vorlage der Palatini .....	293
1.2. Geteilte Langverse als Beweis für eine gemeinsame Codexvorlage .....	296
2. Die Korruptelen des Archetypus: Gemeinsame Fehler in A und P	302
2.1. Glossierung/Eingriffe zur Verständnishilfe .....	303
2.2. Weitere absichtliche Eingriffe: Änderungen von nicht Verstandenem, vermeintliche Verbesserungen oberflächlicher Verderbnisse .....	308
2.3. Normalisierung/Modernisierung .....	310
2.4. Mechanische Fehler .....	311
3. Die Provenienz des Archetypus und das Alter seiner Verderbnis	316
4. Die Plautustexte des Nonius und ihr Verhältnis zum Archetypus der direkten Überlieferung .....	320
4.1. Nonius' Exemplar der 21 'varronischen' Stücke .....	321
4.2. Nonius' Ausgabe von <i>Amphitruo</i> , <i>Asinaria</i> und <i>Aulularia</i>	328
5. Die Varianz der beiden antiken Ausgaben .....	329
IX. Die Hiäte des Plautustextes .....	340
1. Plautinische und nachplautinische Hiäte: Die Bedeutung des Hiats für die Überlieferungsgeschichte des Plautus .....	340
2. Mehrung des Hiates durch Überlieferungsfehler .....	344
2.1. Hiäte als Sonderfehler der palatinischen Tradition: Das Zeugnis des Ambrosianus .....	344
2.2. Hiäte als Sonderfehler des Archetypus: Das Zeugnis der indirekten Überlieferung .....	347
3. Plautinische Hiäte .....	358
3.1. Hiäte in der Erstaussage: Die Zitate bei Varro und Verrius Flaccus .....	360
3.2. Der Hiät bei den frühlateinischen Szenikern .....	362
3.3. Der metrische Hiät in der frühlateinischen Dichtung ...	367
4. Folgerungen für die Behandlung der überlieferten Hiäte des Plautuscorpus .....	377

Ergebnisse und Folgerungen .....	382
1. Mouvance, Konsolidierung, Depravation: Die drei Phasen der Überlieferungsgeschichte des Plautus im Altertum .....	382
2. Das Schicksal des Plautustextes im Licht der Überlieferungsbedingungen der antiken Literatur .....	389
3. Folgerungen für die Kritik .....	393
Literaturverzeichnis .....	397
Register .....	407
1. Sachen, Namen, Wörter .....	407
2. Stellen .....	417

